

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark (incl. Post). Sonntagsblatt und landw. Mittheilungen. Die Hallische Zeitung erscheint wochentlich in erster Ausgabe Donnerstags 11 Uhr, in zweiter Ausgabe Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Anzeigengebühren für die halbjährliche Zeit oder deren Raum für Halle und Magdeburg 15 Pf., sonst 18 Pf. Reclamen an der Seite des Anzeigens pro Zeile 40 Pf.

N 107.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Sonnabend 8. Mai.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Geyher. 1886.

Die neueste russische Zollpolitik

erschwert in steigendem und ungewöhnlichem Maße den Absatz deutscher Waare nach Rußland, ohne daß dies in Verhältnissen allgemeiner Natur, wie sie sonst in der großen Concurrenz mit anderen Exportländern, in dem Mangel an Consumfähigkeit der Bevölkerung der Gebiete, nach denen hin exportirt wird, und in der allmählichen Enttarnung der Industrie dieser Länder, welche den Bezug fremder Waaren mehr und mehr einschränken, begründet sind, seine Erklärung findet. Rußland verfolgt vielmehr eine Zollpolitik, welche sich dem deutschen Gewerbeleide mehr und mehr schädlich und gefährlich erweist. Wir wollen ganz davon absehen, daß in Folge der eigenthümlichen Auslegung des Zolltarifs einige Artikel überhaupt nicht mehr nach Rußland eingeführt werden können: so werden spitzwinklige Passamentierartikel von den russischen Zollbehörden den mit der Hand geflochtenen Spitzen, gebrannte Oenagaden den Majolica-waren gleichgestellt und damit so hoch verzollt, daß ihre Einfuhr nach Rußland ausgeschlossen ist. Hier kommt allein in Betracht, daß durch verschiedene Zollhöbungen in den letzten Jahren die deutsche Textilindustrie, die Maschinenindustrie und die Kohlen- und Eisenindustrie, die sehr wesentlich auf die Einfuhr nach Rußland angewiesen sind, einen empfindlichen Schlag erlitten haben und daß sogar für letztere noch weitere Beschränkungen bevorstehen. Beispielsweise ist vor etwa Jahresfrist in Rußland die Zollfreiheit für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe aufgehoben und dafür ein Zoll von 50 Kopeken Gold pro Pud (= 33 Pfund) eingeführt worden, Locomotiven, Apparate und Maschinen für Facinien kosten jetzt einen Zoll von 90 Kopeken, Locomotiven von 140 Rubel. Der russische Kohlenzoll ist seit zwei Jahren allmählig bis auf 15 Kopeken pro Pud (oder 90 Kopeken für den Doppelcentner) gestiegen. Hiermit nicht genug, geht man in Petersburg bei der Absicht um, diesen Zoll an der deutschen Grenze noch zu verdoppeln, so daß das über die Häfen des baltischen Meeres eingehende englische Eisen nur die Hälfte des Zolles tragen würde, in Vergleich zu dem über die Landesgrenze eingehenden deutschen Eisen; es wird sogar an die allmähliche Einführung eines Unseihen-Einfuhrverbots gedacht. Für Kohlen besteht bereits seit zwei Jahren ein Differentialzoll: an der deutschen Landesgrenze werden 9 Kopeken Gold für einen Doppelcentner, in den Häfen des baltischen Meeres nur 3 Kopeken erhoben, so daß also die englische Kohle gegenüber der ober-schlesischen, die wesentlich auf den Absatz nach Rußland angewiesen ist, eine außerordentliche Bevorzugung genießt. Es liegt auf der Hand, daß dadurch die ober-schlesische Montanindustrie auf's Schwerste bedroht ist. Die „Schief. Bta.“ veröffentlicht bereits einen Vorschlag aus Oberschlesien, ebenso machen andere Wähler, z. B.

die Münchener Allgemeine Zeitung, in beredten Worten auf die Gefahren aufmerksam, welche der deutschen Industrie überhaupt erstanden sind. Dieser Stand der Dinge, diese verhängnisvollen Ansichten für wichtige vaterländische Industriezweige sollten bei Freihändlern wie Schutzwilligen die gleiche Theilnahme und denselben Wunsch hervorbringen, daß es der deutschen Regierung gelingen möge, jene beispiellosen Zollmaßregeln des Nachbarstaates, von dessen Gesamtanfuhr wir in Deutschland ein volles Drittel aufnehmen, zu verhindern. Es ist aber in hohem Maße bezeichnend, wie ein Theil der freihändlerischen Presse sich zu der Angelegenheit stellt. Ein Artikel der „Freihändler-Corresp.“, der wahrheitsgemäß auch in die Mehrzahl der größeren, „freimüthigen“ Blätter übergegangen ist, kann natürlich die außerordentlichen Benachtheiligungen, welche für die deutsche Industrie eine Erhöhung des Differentialzollens auf Kohle und die allmähliche Absperzung der Grenze gegen deutsches Eisen haben würde, nicht in Worte stellen. Was folgt aber daraus nach „freimüthiger“ Logik? Die heftigsten Angriffe auf die deutsche Zollpolitik und die Inanspruchnahme der russischen, die sich als grimmige wirthschaftliche Widersachern gegen Deutschland zu zeigen im Begriffe ist. Rußland thue nur, was Deutschland seit sieben Jahre thue, es sei ganz billig, wenn es englische Produkte in der Zollbehandlung bevorzuge, da England keine Zölle habe. Diese Beweisführung ist ebenso schief als unpatriotisch. Rußland hat lange vor Deutschland ein Zollsystem, und zwar ein recht scharfes, beiseite und es würde seinen Tarif autonom (selbstherrlich) ausgestaltet haben, möchten wir auch heute noch Freihandel treiben und einem Princip zu Liebe die feiernden Arbeiterschaften in's Irre verkehrt haben. Ferner ist doch ein großer Unterschied zwischen mäßigen Zöllen, welche die einheimische Industrie erziehen und verhindern sollen, daß ein aufblühender Zweig von der früher entwickelten oder sonst begünstigten ausländischen Concurrenz erdrückt werde, und zwischen nahezu völliger Absperzung der Grenze sowie einem System, das die verschiedenen concurrenzierenden Staaten nicht auf gleichem Fuße behandelt. In letzterer Beziehung wird freilich darauf hingewiesen, daß der Reichstag im vorigen Jahre beschloßen hat, auf Dachschiefer einen Zoll von 1,50 Mark pro 100 kg, und wenn er fernwärts eingehet, von nur 0,50 Mark zu legen. Der Grund war, daß für das Binnenland der Dachschiefer, das keine Schiefergruben hat, dieses Baumaterial nicht vertheuert werden sollte. Der Reichsrath hat damals durch den Mund des Staatssecretärs v. Burchard eindringlich gewarnt, das System der differentiellem Behandlung, was nur die allergeringste Noth rechtfertigen könne, weiter auszuweiten. Was will aber die differentielle Behandlung von Schiefer und rohen Steinmeharbeiten bedeuten gegen diejenige von Kohle und Eisen und vor Allem was hat Rußland für ein Interesse an unserem Schieferzoll?

Kein Staat, am wenigsten Deutschland, welches den Schutz der nationalen Arbeit auf seine Fahne geschrieben, wird dagegen Einwand erheben können, wenn andere Staaten und so auch Rußland die eigene nationale Arbeit zu schützen suchen. Das System der russischen Zollpolitik geht aber über diesen Grundhaß weit hinaus und stellt sich als ein direct gegen Deutschland gerichtete und die deutsche Industrie benachtheiligende Zolltarif heraus, die keineswegs in den industriellen Verhältnissen des eigenen Landes ihre Begründung findet; z. B. können die russisch-polnischen Gruben den Bedarf an Kohlen nicht selbst decken und die russischen Hütten- und Fabrikindustrie ist auf den Bezug billiger Kohlen aus dem Ausland angewiesen. Nicht nur, daß zu Ungunsten Deutschlands Differentialtarife eingerichtet sind bzw. eingerichtet werden sollen, treffen die russischen Zollmaßregeln, so weit sie für alle Länder in gleicher Weise bestehen, in erster Linie Deutschland, welches mehr wie jedes andere Land an Waaren in Rußland einführt. Die hierin liegende Benachtheiligung Deutschlands ist um so auffallender, als Rußland mehr als doppelt so viel nach Deutschland einführt (452 Millionen Mark), wie dieses dortaus ausführt, und als von der gekamten russischen Einfuhr allein der dritte Theil auf deutschem Markte Absatz findet. Deutschland hat bisher in Zollangelegenheiten Rußland auf gleichem Fuße wie jeden anderen Staat behandelt. Dasselbe läßt sich von Rußland gegenüber Deutschland nicht sagen. Man wird daher auch in der russischen und deutschen Zollpolitik gleiche Grundzüge nicht erkennen können. Freilich die „freimüthige“ Presse läßt es sich nicht nehmen, die russische Zollpolitik in Schutz zu nehmen und als eine Wirkung der deutschen Einfuhr, die durch die russischen Zollpolitik einer Strafe für die deutsche und schied dieser allein die Schuld an jener zu. Deutschland hat aber bisher Rußland in Zollfragen keineswegs ungnädiger behandelt als andere Staaten, während die ganze russische Zollpolitik theils in ihrer Absicht theils in ihrer Wirkung darauf hinausgeht, Deutschland zu benachtheiligen. Wenn das eine Wirkung der deutschen Zollpolitik sein soll, so ist das eine völlig ungerechtfertigte, und wenn sich die deutschen Freihändler darüber vor Vergnügen in der stillen Hoffnung die Hände reiben, daß Deutschland in Folge dessen seine Schutzpolitik aufgeben werde, so zeugt das von wenig nationaler Gesinnung und von wenig Klugheit in der Berechnung der Wirkung, welche ein offenes, den deutschen Interessen angelegenes Unrecht ausüben muß. Wir möchten wissen, ob in einem Falle, wie dem vorliegenden, der das Wohl und Wehe der einheimischen Industrie und eines ganzen Landes theils, wie das gewertheliche Oberbessenen, so nahe berührt, in irgend einem Lande die oppositionelle Presse so ungeschminkt gegen die eigene Regierung Stellung nehmen würde, wie es die freimüthige Presse bisher gethan hat. Es ist nicht

Nachdruck verboten. Gräfin Bella. Roman von Paul Felix, Verfaßer von „Haus Rivoli“ (Fortsetzung). Clarisse war taftvoll und gutberzig genug, das einzusehen und auf die Besuche der einzigen Vertrauten, welche sie besaß, zu verzichten und nur das eine Reich daraus für sich selbst herbeizuleiten, ihrerleits um so öfter und zwangloser Bella aufsuchen zu dürfen. In einem solchen zwanglosen „kleinen Ueberfall“ der Fremden rüstete sie sich auch eben jetzt, als der Diener eintrat und ihr einen Brief überreichte. Sie erblanste, als sie die Handchrift ihres Verlobten erkannte. Sie hatte lange auf diesen Brief zu warten gehabt, — sie wußte, daß er eine Entscheidung brachte, die Antwort auf die für Bären so lebenswichtige Frage, welche sie doch endlich an ihn gestellt hatte — auf die Frage: warum seine Briefe so kalt seien, — ob er sie nicht liebte — und was sie eigentlich von der Zukunft zu erwarten habe? Mit fliegenden Händen erbrach Clarisse den Brief, aber sie hatte nicht den Muth, sofort an die Lesung desselben zu gehen. Erst wartete sie, bis der Diener das Zimmer verlassen hatte; nun zog sie ihre verlaugerten Straßenhandschuhe aus; dann trat sie ans Fenster, — und hier erst, die eine Hand wie beruhigend auf ihr wildpochenbes Herz preßend, begann sie zu lesen. Der Brief lautete: „Meine theure Clarisse! Du verlangst in Deinem mir gefahren zugegangenen Briefe von mir zu hören, ob es eine wirkliche, echte und starke Liebe ist, welche mich an Dich, meine verlobte Braut, bindet. Gleichzeitig aber scheint Du Dir selbst diese für Dein und mein Leben so wichtige Frage zu halb zu beantworten, indem Du in Klagen über meine Kälte

ausbrichst und den offen ausgesprochenen Vorwurf der Gleichgültigkeit gegen mich erhebst. Ich will ebenso offen sein und will Dir sagen, daß Du ein Recht zu diesem hat. Wie schwer es mir auch wird und welchen schmerzlichen Kampf es mich auch kostet, Dir das sagen zu lassen, wovon ich weiß, daß es Dich auch tiefste betrüben muß, — doch kann ich es nicht länger aufheben lassen, mit der Wahrheit vor Dich hinzutreten und noch einmal unter heider Zukunft in Deine Hand zu legen. Was immer Du auch beschließen mögest, wie immer Du auch mein Kennzeichen aufnehmen magst, — wenigstens wird fortan Klarheit zwischen uns sein, und ich werde zur Schuld der Ueberlegung nicht auch noch die der Unaufrichtigkeit, der Unehrlichkeit gequält haben. Wie sehr ich Dich auch schätze und bewundere, Clarisse, wie sehr ich auch in Dir ein Wesen erlicke, geeignet, vor vielen Hunderten ihrer Schwestern einen Mann glücklich durch seinen Besitz und stolz auf denselben zu machen, so war es doch bei jener verhängnisvollen und zwingenden Situation, welche unsere Verlobung herbeiführte, kein freies Herz mehr, mit dem ich Dir meine freie Hand bot. Ehrlich nicht, Clarisse! Aber schon lange, ehe ich nur eine Abnung davon hatte, daß Dein Herz mir in Liebe entgegenzuschlug, trug ich das Bild einer anderen in der Brust. Einer, die mich nicht liebte. Und die Trauer darüber, daß diese andere meine Empfindungen nicht erwiderte, daß ich keine Hoffnung hatte, sie die Meinige nennen zu dürfen. Ein Schmerzestraf entrang sich Clarissens Brust. Sie ließ die Hand mit dem Brief ihres Verlobten sinken, — sie vermochte nicht weiter zu lesen. Als würde der Boden unter ihren Füßen plötzlich Wellen, so wollte und taumelte sie nach dem nächsten Fauteuil, — dem nämlich, in welchem einst Bella ihren ersten Schmerz über die Verlobung Bären mit Clarisse ausgedeutet hatte, — und tief, mehr in denselben stürzend als sitzend:

„So ist es wahr?! Er liebt mich nicht, — er hat mich nie geliebt!“ Und schauernd und mit erschöpfter Stimme setzte sie hinzu: „Und er wird mich niemals lieben!“ „So sah sie eine Weile da und starrte thränenlosen Auges vor sich hin. Aber nur ein paar Minuten hielt diese unnatürliche Ruhe an. Dann kam ihre ganze Leidenschaft wieder zu ebenselben, wie ungestümmen Ausbruch. Sie begann heftig zu weinen, als wollte sie ihr Leben in dieser heißen Thränenfluth ertränken. Sie hatte wohl erwartet, daß Bären ihr eine Erklärung geben werde, vielleicht sogar, daß er ihr gestehen würde, nicht mit jener Verlobten-Liebe an ihr zu hängen, mit welcher sie nun einmal ihm ergeben war, ja, ganz in ihm aufging. Es hätte sie das geschmerzt, — aber es hätte die Hoffnung in ihr nicht tödten können, einst doch noch eine glückliche Zukunft dämmern zu sehen. Doch jetzt wußte sie es, — er liebte sie deswegen nicht, weil eine andere — Sie konnte den Gedanken nicht ausdenken. Wie glücklich, wie bereuenstwerth war diese andere, und wie leidenschaftlich mußte seine Liebe für sie sein, wenn alle Eingebung der Braut nicht im stundenlangem war, das Bild der Fremden in seiner Seele erlöschen zu machen, — einer Fremden, welche, kalt und stolz, noch nicht einmal von dieser Liebe etwas wissen wollte?! Wer sie wohl sein mochte, diese andere, — und auf welcher Höhe sie wohl stand, oder doch zu stehen sich dünkte, um einem Manne gegenüber, wie Bären, gleichgültig zu bleiben? Und doch, — was andererseits nicht diese Gleichgültigkeit wieder ihr, Clarissens, Glück? Wenn jene Bären nicht liebte und ihm für immer unerreikbaar blieb, — lag darin die ungeliebte Braut nicht doch noch immer die Möglichkeit, mit der Zeit sein Herz heilen und das gesundete sich ihr selbst zuwenden zu sehen? So wechelten in Clarissens Herzen die Empfindungen und schnell nach diesem auf's Neue aufdämmenden Hoff-

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Veröffentlichung.

Wiesfeld, 5. Mai. In der Verbandsversammlung des Herrn...

Dalle, 6. Mai. (West-Verein-Verein). Für 100 kg...

Wartberichter.

Magdeburg, 6. Mai. Grunolad. -- A. Schulze...

Berlin, 6. Mai. Weizen für 4000 Kilogr. loco fester...

Weizenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kilogr. unterbreitet, incl....

Währungsrichten.

Berlin, 6. Mai. Obgleich die Tenben im Ueberdrehen...

Wartberichter der Zelle bei Halle an der Köhln. Schiffs...

Telegraphische Depeschen.

Berlin, den 7. Mai 6 Uhr 25 Minuten Vormittags.

Brümel, 6. Mai. Deputiertenkongress. Der Finanzminister...

Petersburg, 6. Mai. Der Reichsgraf Sch. w. a. l. o. f. f. hat heute die Rückreise auf seinen Posten in Berlin...

Hallischer Tages-Kalender.

Sonnabend, den 8. Mai.

König. Universitäts-Bibliothek: Friedrichstraße 65/66...

Theater-Repertoire für Sonnabend: Intermezzo: Die lustigen Weiber v. Windsor...

Berliner Börse v. 6. Mai.

Table with 3 columns: Bond type, Price, and Yield. Includes Deutsche Fonds and Ausländische Fonds.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table with 3 columns: Station/Line, Price, and Yield. Lists various railway lines like Berlin-Hannoversche, Berlin-Magdeburger, etc.

Bank-, Hypothek- und Kreditbank-Akten.

Table with 3 columns: Bank Name, Price, and Yield. Lists banks like Berliner Handelsbank, Deutsche Bank, etc.

Industrielle Gesellschaften.

Table with 3 columns: Company Name, Price, and Yield. Lists companies like Bergbau, Zucker, etc.

Gold, Silber und Papiergeld.

Table with 3 columns: Item, Price, and Yield. Lists gold, silver, and paper money.

Leipziger Börse v. 6. Mai.

Table with 3 columns: Item, Price, and Yield. Lists various financial instruments from the Leipzig exchange.

Convertirung.

Nachdem laut Bekanntmachung des Finanzministers

die jetzt **4% Prioritäten folgender Bahnen**

- Berlin-Görlitzer I.
- Märkisch-Posenener,
- Kottbus-Grossenhainer,
- Magdeburg-Halberstädter v. 1851,
- Magdeburg-Wittenberger v. 1850,
- Berlin-Potsdamer B.
- Braunschweiger von 1881,
- Rheinische von 1840,
- Bonn-Koelner,
- Köln-Krefelder,
- Thüringer II.
- Berlin-Anhalter I. und La. B.,
- Bergisch-Märkische Ser. I. u. Ser. B.
- Düsseldorfer-Elberfelder I. u. II.,
- Dortmund-Soest I. u. II.,
- Aachen-Düsseldorfer I., II. u. III.,
- Ruhrort-Krefeld I., II., III.,
- Hamburg-Bergedorfer,
- Berlin-Hamburger II.,
- Altona-Kieler III. u. IV.

zum Umtausch in Preussische **3 1/2% Consols**

ausgerufen sind, halten wir uns zur Vermittlung derselben bestens empfohlen und bitten um Zustellung der Stücke **bis zum 30. Mai.**

Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

Zur Beforgung des Umtausches, eventl. Rückzahlung al pari er geht von der Regierung aus.

4% Priorit. verstaatl. Eisenbahnen

3 1/2% Consols halte ich mich, sowie zu weiteren Auskünften an, empfohlen.

Bernh. Lindner.

Für hiesigen Platz beforge ich den directen Verkauf der Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank zu Cöslin

und hatte ich mich zur billigsten Erledigung aller bei diesem vorkommenden Transaktionen bestens empfohlen.

Bernh. Lindner.

Aus meinem Georginen-Pracht-Sortiment, bestehend die allerersten Sorten welche in Farbenpracht und Schönheit der Blumen die vorzuziehenden Eigenschaften besitzen, verende ich franco in die Umkleung innerhalb Deutschlands

N. L. Christensen, Grjort,

1885er Prima Apfelwein u. Prima Apfelwein-Champagner

eigenes Fabrikat, empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Halle a/S. Otto Thieme.

Allen „Griechenmitteln“ gegenüber sichert nach Congreßsprache nur Liebes Nahrungsmittel f. Lieb. Form (G. Paul Liebe, Dresden), in den Apotheken, normale Entwicklung des Kindes.

Gedenktage aus der Welt- und Völkergeschichte.

1809 Jeanne d'Arc schlägt die Engländer und entsetzt Orleans.

1794 Klopstock, bekannter Dichter, Entdecker des Sauerstoffes u. in Paris quillontirt.

1866 Konferenzordnung für den preussischen Staat.

1848 Abgeordnetenausschuss zum Frankfurter Parlament und zur Berliner Nationalversammlung für Halle und Saalreis



Allerhöchste Auszeichnung!

Grosse silberne Staats-Medaille

Sr. Majestät des Deutschen Kaisers: „Für Verdienst um die Landwirthschaft.“

F. Zimmermann & Co., Halle (Saale),

Special-Fabrik für Drillmaschinen, Maschinen und Apparate für die Zuckerrüben-Cultur, empfehlen:

Hackmaschinen.

Zimmermann's Universal-Patenthacke (D. R. P. Nr. 4284 und 28114) mit abnehmbarem Vordertheil zu verpacken, oder auch zu vorhandenem Drillmaschinen-Vorderteiler passend, für alle, sowohl weite als auch enge Reihen-Einfahrungen (außer für Rüben, auch für Getreide und dergl.) angewendet. Einfach, bequem und sicher in der Handhabung. Beste Hackmaschine am Markte, auf allen größeren Ausstellungen und in Concurrenz mit anderen Systemen mit den ersten Preisen ausgezeichnet.

Hand-Hack-Geräthe.

Kartoffel-Hack- und Häufel-Pflüge (Igel).

Zahlreiche Referenzen. Cataloge und Preislisten gratis und franco.



Locomobilen

von 2½ bis 25 Pferdekräften, neue und gebrauchte, auch mit ausziehbarem Röhrenfelld, zum Kauf und leihweise abzugeben, zu Bauzwecken, zum Wasser-Pumpen, für Schneidemühlen- und Ziererei-Betrieb etc. empfohlen.

F. Zimmermann & Co., Maschinenfabrik, Halle (S.).

M. Grothum, Marmorwaarenfabrik, Geißstraße 51,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Grabmonumenten in Marmor, Sandstein und Granit.

Reichhaltiges Lager von Gesteinen in rothem und grünem schwedischem Granit und dunkeln Spinit zum Preise von 7 500 incl. sehr vergoldeter Inschrift.

Neu! Basir-Salon. Neu!

15. Weidenplan 15. in unmittelbarer Nähe der Universität und des Landwirtschaftlichen Instituts.

Im dem Obertragen von Krankheitsfällen etc. zu begreifen, erhält ein jeder Herr sein eigenes Basir-Gesicht, Hufe und Hähne, welches stets reiner ist. Im Abonnement 12 Nummern nur 1 Mark.

Fr. Obst, Friseur, Junungs-Mitglied.

Riebeck'sches Lagerbier! empfiehlt und liefert 27 Flaschen für 3 Mark, sowie dunkel 24 Fl. für 3 Mark franco ins Haus.

Freyberg's Garten. Der Beginn der Waither-Concerte wird noch bekannt gemacht werden.

Hôtel & Café David. (Im Neuen Saale.) Nur zwei Concerte.

Großes Vokal-u. Instrumental-Concert des preisgekrönten deutsch-schwedischen Damen-Quartetts **Geschwister Escandelle.**

Hôtel Heller hält seine Restaurationslokalitäten während der Operationsen

Krause'sche Tanzstunde. Sonntag d. 9. Mai Schülerkränzchen im Gesellschaftsaus zu Plehm.

Sing-Akad. Sonntag 6 Uhr Abung Volks- u. Ann. Ann. (Mig. 6. Reubke, Blumenstr. 10.

Gedenktage aus der Welt- und Völkergeschichte.

1809 Jeanne d'Arc schlägt die Engländer und entsetzt Orleans.

1794 Klopstock, bekannter Dichter, Entdecker des Sauerstoffes u. in Paris quillontirt.

1866 Konferenzordnung für den preussischen Staat.

1848 Abgeordnetenausschuss zum Frankfurter Parlament und zur Berliner Nationalversammlung für Halle und Saalreis

Gedenktage aus der Welt- und Völkergeschichte.

1809 Jeanne d'Arc schlägt die Engländer und entsetzt Orleans.

1794 Klopstock, bekannter Dichter, Entdecker des Sauerstoffes u. in Paris quillontirt.

1866 Konferenzordnung für den preussischen Staat.

1848 Abgeordnetenausschuss zum Frankfurter Parlament und zur Berliner Nationalversammlung für Halle und Saalreis



Special-Fabrik für Drillmaschinen, Maschinen und Apparate für die Zuckerrüben-Cultur, empfehlen:

Hackmaschinen.

Zimmermann's Universal-Patenthacke (D. R. P. Nr. 4284 und 28114) mit abnehmbarem Vordertheil zu verpacken, oder auch zu vorhandenem Drillmaschinen-Vorderteiler passend, für alle, sowohl weite als auch enge Reihen-Einfahrungen (außer für Rüben, auch für Getreide und dergl.) angewendet. Einfach, bequem und sicher in der Handhabung. Beste Hackmaschine am Markte, auf allen größeren Ausstellungen und in Concurrenz mit anderen Systemen mit den ersten Preisen ausgezeichnet.

Hand-Hack-Geräthe.

Kartoffel-Hack- und Häufel-Pflüge (Igel).

Zahlreiche Referenzen. Cataloge und Preislisten gratis und franco.

F. Zimmermann & Co., Maschinenfabrik, Halle (S.).

M. Grothum, Marmorwaarenfabrik, Geißstraße 51,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Grabmonumenten in Marmor, Sandstein und Granit.

Reichhaltiges Lager von Gesteinen in rothem und grünem schwedischem Granit und dunkeln Spinit zum Preise von 7 500 incl. sehr vergoldeter Inschrift.

Neu! Basir-Salon. Neu!

15. Weidenplan 15. in unmittelbarer Nähe der Universität und des Landwirtschaftlichen Instituts.

Im dem Obertragen von Krankheitsfällen etc. zu begreifen, erhält ein jeder Herr sein eigenes Basir-Gesicht, Hufe und Hähne, welches stets reiner ist. Im Abonnement 12 Nummern nur 1 Mark.

Fr. Obst, Friseur, Junungs-Mitglied.

Riebeck'sches Lagerbier! empfiehlt und liefert 27 Flaschen für 3 Mark, sowie dunkel 24 Fl. für 3 Mark franco ins Haus.

Freyberg's Garten. Der Beginn der Waither-Concerte wird noch bekannt gemacht werden.

Hôtel & Café David. (Im Neuen Saale.) Nur zwei Concerte.

Großes Vokal-u. Instrumental-Concert des preisgekrönten deutsch-schwedischen Damen-Quartetts **Geschwister Escandelle.**

Hôtel Heller hält seine Restaurationslokalitäten während der Operationsen

Krause'sche Tanzstunde. Sonntag d. 9. Mai Schülerkränzchen im Gesellschaftsaus zu Plehm.

Sing-Akad. Sonntag 6 Uhr Abung Volks- u. Ann. Ann. (Mig. 6. Reubke, Blumenstr. 10.

Gedenktage aus der Welt- und Völkergeschichte.

1809 Jeanne d'Arc schlägt die Engländer und entsetzt Orleans.

1794 Klopstock, bekannter Dichter, Entdecker des Sauerstoffes u. in Paris quillontirt.

1866 Konferenzordnung für den preussischen Staat.

1848 Abgeordnetenausschuss zum Frankfurter Parlament und zur Berliner Nationalversammlung für Halle und Saalreis

Gedenktage aus der Welt- und Völkergeschichte.

1809 Jeanne d'Arc schlägt die Engländer und entsetzt Orleans.

1794 Klopstock, bekannter Dichter, Entdecker des Sauerstoffes u. in Paris quillontirt.

1866 Konferenzordnung für den preussischen Staat.

1848 Abgeordnetenausschuss zum Frankfurter Parlament und zur Berliner Nationalversammlung für Halle und Saalreis

Gedenktage aus der Welt- und Völkergeschichte.

1809 Jeanne d'Arc schlägt die Engländer und entsetzt Orleans.

1794 Klopstock, bekannter Dichter, Entdecker des Sauerstoffes u. in Paris quillontirt.

1866 Konferenzordnung für den preussischen Staat.

1848 Abgeordnetenausschuss zum Frankfurter Parlament und zur Berliner Nationalversammlung für Halle und Saalreis

Gedenktage aus der Welt- und Völkergeschichte.

1809 Jeanne d'Arc schlägt die Engländer und entsetzt Orleans.

1794 Klopstock, bekannter Dichter, Entdecker des Sauerstoffes u. in Paris quillontirt.

